

# Editorial

Liebe Mitglieder der GGG,  
liebe Leserinnen und Leser,

für dieses Magazin hatten wir, die Redaktion, schnell Konsens über unseren Themenschwerpunkt, aber Schwierigkeiten, uns auf eine Formulierung für den Titel zu verständigen. Schließlich einigten wir uns auf „Stärken entdecken und entfalten“. Zur Diskussion standen auch Begriffe wie Begabung, Potenziale bzw. Talente sowie die Verben ermöglichen und entwickeln. All das sollte den inhaltlichen Schwerpunkt des Magazins zum Ausdruck bringen. Am heftigsten debattierten wir darüber, ob das Verb „begaben“ das Gemeinte ausdrückt. Vielleicht regt es Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auch an, sich Gedanken über die Bedeutung der Begriffe zu machen.

Mit den Artikeln setzen wir uns mit einem Grundanliegen der Schulen des gemeinsamen Lernens auseinander. Nämlich damit, wie es bei aller Heterogenität, die wir als konstituierend für unsere Schulen ansehen, gelingen kann, wirklich allen Schüler:innen zu ermöglichen, ihre Stärken zu erkennen und ihre Potenziale zu entfalten. Dies erfordert u. a. eine Abkehr von einer defizitorientierten zu einer stärkenorientierten Sicht auf deren Leistungen. Besonders deutlich wird dies, wenn es um den Lernerfolg neurodivergenter Lernender geht. Siehe dazu den Artikel „Verkannte Stärken“ von Peter Ehrich.

Im ersten Artikel in der Rubrik „Im Fokus“ erinnert Christa Lohmann daran, dass Heinrich Roth bereits 1969 in dem von ihm herausgegebenen Gutachten „Begabung und Lernen“ festgestellt hat, dass Lernleistungen von zahlreichen Faktoren abhängig und nicht durch statische, auf erbten Anlagen beruhende Begabungen festgelegt sind. Dass dies auch heute noch gilt, belegen die Analysen von John Hattie, über die Ursula Reinartz berichtet. Eva-Maria Osterhues-Bruns stellt in ihrem Gastbeitrag die Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LemaS) und deren Bedeutung für die Grundschule ins Zentrum ihrer Ausführungen. LemaS nimmt die Potenzialentfaltung aller Schüler:innen in den Fokus. Damit verbunden ist auch ein Perspektivwechsel von einer herkömmlichen Begabtenförderung, die sich einzelnen Schüler:innen zuwendet, zu einer Begabungsförderung, die alle Lernenden im Blick

hat. Christian Fischer führt mit seinem Artikel in die Idee einer transformativen Begabungsförderung ein, in der es vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen nicht allein um personenorientierte Kompetenzen, sondern auch um gemeinwohlorientiertes Handeln und Verantwortungsübernahme geht. Schließlich gibt uns Petra Schreiber am Beispiel von Schleswig-Holstein darüber Auskunft, was ein Bundesland unternimmt, um LemaS, Begabungs- und Begabtenförderung mit Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu unterstützen. Mit Petra Schreiber haben wir ein Interview geführt.



**Dieter Zielinski**  
Vorsitzender  
der GGG

In unserer Rubrik „Schulen im Fokus“ berichten wir in fünf sehr unterschiedlichen Beispielen, mit welchen Schwerpunkten Begabungsförderung und auch Begabtenförderung in der Praxis umgesetzt wird. Das kann so verschieden sein wie die Arbeit mit Lernentwicklungsportfolios, über die Lisa Kunze, Bargtheide, berichtet, oder die Förderung von Leistungssportlern an der Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen.

Natürlich informieren wir auch diesmal wieder aus unserer Verbandsarbeit. Besonders besorgt sind wir zurzeit über die nach den letzten Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg zugenommenen Möglichkeiten der AfD, in Regierungsverantwortung zu kommen. In einer Presseerklärung unseres Hauptausschusses fordern wir von allen demokratischen Parteien, die demokratische Kultur im Bildungswesen zu stärken und jegliche Regierungsbeteiligung der AfD zu verhindern. Ergänzend dazu haben wir Christa Lohmann gebeten, einen Kommentar darüber zu verfassen, inwieweit unsere Vorstellungen einer demokratischen, die Vielfalt der Schüler:innen bejahenden Schule gefährdet wären, würde die AfD Regierungsverantwortung übernehmen. Das Ergebnis: Von unseren Vorstellungen bliebe nicht viel übrig.

Liebe Leserin und lieber Leser, ich wünsche Ihnen auch im Namen der Redaktion viel Gewinn beim Lesen der Artikel in diesem Magazin.

*Dieter Zielinski*